



Quelle: Pixabay

Liebe Gemeinde,
ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes, vor allem ein geistvolles
Pfingstfest 2020!

Wir werden am Sonntag und Montag Pfingsten feiern. Wer kommen möchte ist herzlich eingeladen – alle die sich sicherer fühlen, wenn Sie zuhause bleiben – sind und bleiben mit uns verbunden. Denn Glauben sind und bleiben wir- über Raum und Zeit – durch die Liebe Gottes miteinander verbunden!

Info

In der Ferienzeit hat Frau Lüttgens Urlaub. Ist in Notfällen aber auch erreichbar.

Praktische Hilfe - Unsere Jugend kauft für Sie ein.

Falls Sie Hilfe brauchen, wenden Sie sich bitte per Mail an: ejvin@gmx.de
oder telefonisch ans Pfarramt, wir leiten Ihre Nachricht an die Jugend weiter.



Gottesdienste zu Pfingsten

So, 31.05.2020 09.30 Uhr, ZDF Kath. Gottesdienst: Geist des Lebens
 10.00 Uhr, BR Evang. Gottesdienst, St. Egidien, Nürnberg

Mo, 01.06.2020 10.00 Uhr rbb Kath. Pfingstgottesdienst aus Köln,

Tägliches Gebet - Beten wir gemeinsam um 12.00 Uhr (ich in der Kirche) und lade Sie ein **zu Hause** mit zu beten.

Tägliches Gebet (8. Woche)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

3x Lied: Gesangbuch 694 Laudate omnes gentes, laudate domino.
Lobsingt, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn.

Worte aus Psalm 118 und Gedanken heute

GOTT ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

Wir sind auf der Suche nach der Kraft, die uns aus den Häusern,
aus den zu engen Schuhen und aus den Gräbern treibt.

GOTT ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten.

Aufstehen und mich dem Leben in die Arme werfen –
nicht erst am jüngsten Tag,

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten.

Ich werde nicht sterben, sondern leben,

nicht erst, wenn es nichts mehr kostet und niemandem mehr weh tut.

Ich werde nicht sterben, sondern leben. Dies ist der Tag, den GOTT macht.

Sich ausstrecken nach allem, was noch aussteht, und nicht nur dem Zugebilligten.

Dies ist der Tag, den GOTT macht; Lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein!

Gott erleuchtet uns. Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars.

Uns erwartet das Leben. Wann, wenn nicht jetzt?

Schmückt das Fest mit Maien! Und danket GOTT;

denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Lesung:

Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde. (Apostelgeschichte 1, 8)

Stille und Persönliches Gebet, Fürbitte für Menschen in Not

Vaterunser und Segen:

So segne uns, unsere Lieben und alle Welt der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Lied: 697 Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht.

Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht´ mich nicht. Auf dich vertrau ich und fürcht´ mich nicht. (Oder auch: und fürcht´ mich doch.)

Geistlicher Impuls –

Ansprache

Liebe Gemeinde,
Pfingsten -damals in Jerusalem.

Die Freunde und Freundinnen Jesu beisammen. Einige erinnern sich an das Wort Jesu zum Abschied: *Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem, in ganz Judäa, in Samaria und bis an die Enden der Erde. (Apg 1,8)*

Wie soll das gehen? Es fehlt doch die Kraft.

Was passiert dann aber mit dem verzagten Häuflein Galiläer?

Ein Brausen vom Himmel, ein Tosen. Wie ein Sturm. Feuer und Geist. Sie reden in allen Sprachen. Die Leute strömen zusammen, sind fassungslos, ratlos. Was soll das? Auch peinlich ist es. Ob die wohl betrunken sind?

Nein, sagt Petrus, das ist es nicht. Und auch er findet mit dem Zitat aus dem Propheten Joel drastische Worte:

Petrus aber trat vor, erhob seine Stimme und sprach:

Ihr Juden und all ihr Bewohner Jerusalems, ...

Diese Männer sind nicht betrunken, wie ihr meint;

Nein, hier geschieht, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist:

*Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott,
da werde ich von meinem Geist ausgießen über alles Fleisch,
und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen,
und eure jungen Männer werden Gesichte sehen,
und eure Alten werden Träume träumen.*

Wunder oben am Himmel werde ich wirken

und Zeichen unten auf Erden: Blut und Feuer und qualmenden Rauch.

*Die Sonne wird Finsternis werden und der Mond Blut,
ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt.*

Und so wird es sein:

Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.

Was da geschieht macht erst einmal Angst.

Die Menschen, die das erleben sind verwirrt, suchen nach Erklärungen. Einige fangen an zu spotten.

Doch was da geschieht ist wunderbar: die Jüngerinnen und Jünger empfangen neue Kraft. Ihr Leben wird auf den Kopf gestellt. Sie bekommen neuen Mut und

haben neue Ideen: Sie verlassen ihre Verstecke und gehen ins Licht, in die Öffentlichkeit. Sie wissen endlich:
so tragen wir die Botschaft Jesu miteinander weiter!
So erinnern wir uns und andere an Jesus und alles, was er getan hat und so können wir miteinander der Welt etwas von Gottes Liebe erzählen.

Zungen von Feuer auf den Köpfen der Jüngerinnen und Jünger. In der Schule sage ich manchmal: stellt euch Glühlampen über den Köpfen vor: sie waren voller neuer Ideen und Geistesblitze.

Sie waren von **Freude, neuer Kraft, guten Ideen fast schon berauscht**. Sie waren voller Elan und haben miteinander losgelegt.
Es muss eindrucksvoll gewesen sein, denn gleich am ersten Tag wollten 5.000 (!) Menschen mit dazu gehören.
Was für ein Ereignis. –
Und es hat offensichtlich die wenigsten gestört, dass es gar nicht so klar war, wie das jetzt konkret weitergeht.

Sie wollten dazugehören. **Sie waren angesteckt von der Idee den Himmel auf die Erde zu bringen**. Von **Gottes Liebe zu hören** und **so wie Jesus zu leben, in seinem Sinn, in seinem Geist** –
mit und durch seinen Geist, so wie er an diesem Morgen in Jerusalem zu spüren war.

Ein Miteinander von Gleichwertigen und Gleichgesinnten, ein Miteinander und Füreinander – so wollten sie unterwegs sein. Fröhlich und sicher, dass ihre Tatkraft ausreicht, um miteinander die Welt aus den Angeln zu heben.

So ist Pfingsten. Und das wünsche ich uns. Genauso.
Verwirrend schön. Berauschend und frei machend,
voller Liebe zu Gott und den Menschen, in der Gewissheit:
wir können die Welt zum Guten hin verändern.
Vorsicht, der Heilige Geist hat auch Nebenwirkungen:
Das Leben wird auf den Kopf gestellt. Das ist Zumutung und Herausforderung.
Aber vor allem ist da neue Kraft und ganz viel Lebensenergie.

Liebe Gemeinde,
darum kann ich an diesem Pfingstfest 2020 – trotz Abstand, Schutzmasken und Hygieneregeln überall - nicht anders als einstimmen in die alte Bitte:
Veni Creator Spiritus! Komm, Schöpfergeist.

In einem etwas Lied von 1999 heißt es:
*Wenn der Himmel uns auf den Kopf fällt,
und ein Mensch mehr als alles Geld zählt,
wenn die Erde neue Frucht bringt
und ein Saatkorn durch den Beton dringt,
dann gehen wir dem Himmel entgegen und alle gehen mit.*

*Wenn die Nahrung für alle ausreicht
und ein Regen das Harte aufweicht,
wenn die Blinden wieder Land sehn,
und die Lahmen nicht mehr am Stock gehn.
Dann gehen wir dem Himmel entgegen und alle gehen mit.*

*Wenn ein Sommer Rosen blüh'n lässt,
und die Liebe Menschen glühen lässt,
wenn es Frieden gibt auf Erden,
und die Waffen verschrottet werden.
Dann gehen wir dem Himmel entgegen und alle gehen mit.*

*Wenn die Wüsten Gärten tragen,
und die Toten zu tanzen wagen,
wenn der Himmel uns auf den Kopf fällt,
und ein Mensch mehr als alles Geld zählt.
Dann gehen wir dem Himmel entgegen und alle gehen mit.*

So kann Pfingsten sein – oder noch poetischer mit Worten von Rose Ausländer.

Gedicht

Ich glaube an die Wunder
dieser Welt und
der unendlichen unbekanntem Welten
Ich glaube
an das Wunder der Träume
Träume im Schlaf und im Wachen
Ich glaube
an Wunder der Worte
die in der Welt wirken und Welten erschaffen
Ich glaube an dich Lebensbruder

Ich wünsche uns, dass Gottes Geist kraftvoll wirkt und wir noch viel mehr
spüren vom Himmel auf Erden. Amen. Uns allen: Ein gesegnetes Pfingstfest!

Fürbitten und Vaterunser

Barmherziger Gott, du hast uns deinen Geist geschenkt,
den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Erneure uns mit deinem Geist,
wo wir uns den Verhältnissen dieser Welt gebeugt haben,
unsere Bestimmung aus den Augen verloren
und unsere innere Stärke eingebüßt haben.

Erneure uns mit deinem Geist,
wo unter uns die Liebe fehlt,
wo wir uns nicht recht verstehen
und auseinandergelebt haben.

Erneure uns mit deinem Geist,
wo uns Trauer niederdrückt
und uns der Schleier unserer Tränen
den Blick auf alles Schöne raubt.

Erneure uns mit deinem Geist,
dass wir denen beistehen, die allein sind,
die durch Krankheit an ihr Bett gefesselt sind,
die ein gutes Wort brauchen,
das sie stärkt und aufrichtet.

Erneure uns mit deinem Geist,
dass wir an der Vision der Einheit der Kirche festhalten,
dass die Konfessionen trotz aller Unterschiede
gemeinsam dein Wort in aller Welt verkündigen.

Erneure uns mit deinem Geist,
dass wir geistesgegenwärtig sind
und uns mit Besonnenheit um unseren Nächsten kümmern
und uns für den Frieden in dieser Welt einsetzen.

Wir bitten heute für uns und alle Menschen,
Bleib bei uns, Herr, mit deiner Liebe und deinem Segen. Amen.

Vaterunser

Segen

DER HERR SEGNE UND BEHÜTE DICH

DER HERR LASSE SEIN ANGESICHT LEUCHTEN
ÜBER DIR UND SEI DIR GNÄDIG
DER HERR ERHEBE SEIN ANGESICHT AUF DICH
UND
SCHENKE DIR SEINEN FRIEDEN. AMEN.

Nachspiel